

Gemeinsam die Möglichkeiten nutzen

Die Vorstandsfrauen und Gründungsmitglieder von BPW Liechtenstein, Joana Torres, Stephanie Märklin, Judith Davida und Elisabeth Sele, berichten über die Ideale und Ziele des Vereins.

Corina Vogt-Beck

Pilotinnen, Geschäftsführerinnen, Buchhalterinnen, Naturwissenschaftlerinnen. Bei BPW – Business and Professional Women – trifft sich eine Vielfalt an Berufen und Persönlichkeiten. Was die Frauen gemeinsam haben: Sie brennen für ihren Beruf und für ihre Berufung. Und sie wollen ihre Privilegien und ihre Überzeugungen für gesellschaftlichen und politischen Fortschritt nutzen.

Stephanie Märklin arbeitet heute im Bereich Cyber Security. «Meine Erfahrungen als Pilotin und als Inhaberin einer Kreativagentur haben meine Sicht auf technologische und gesellschaftliche Entwicklungen geschärft», sagt sie. «Mein Anspruch ist es, massgeschneiderte Lösungen zu entwickeln, die meine Kunden voranbringen», sagt Joana Torres. Die selbstständige Finanzexpertin und Unternehmensberaterin erzählt, dass sie oft darauf angesprochen werde, mit welchem Elan sie an Projekte herangehe: «Dann erkläre ich, dass ich einfach liebe, was ich tue.»

Herausforderungen besser meistern

Die diplomierte Treuhandexpertin und Leiterin der Buchhaltungsabteilung einer jungen, erfolgreichen Treuhandfirma, Judith Davida, ist eigentlich seit Montag im Pensionsalter, wird aber weiterarbeiten. Kommunikationsfachfrau und Geschäftsinhaberin Elisabeth Sele betont, dass sie als Berufstätige auch eine Vorbildfunktion habe. Die Gründungsmitglieder von BPW Liechtenstein sind sich einig: Wenn es Spass macht, was man tut, dann kann man auch Herausforderungen besser meistern und man findet bessere Lösungen.

BPW wurde vor 95 Jahren gegründet und ist heute das weltweit grösste Netzwerk, das die Interessen von berufstätigen Frauen vertritt. Der Verein setzt sich überall für die Förderung von Frauen, die Chancengleichheit und Gleichberechtigung ein. Im Mai 2023 haben die Gründungsmitglieder des Vereins BPW Liechtenstein beschlossen, einen BPW-Club in Liechtenstein zu etablieren. Am 1. Januar 2024 wurde BPW Liechtenstein als Verein gegründet und in den Weltverband aufgenommen. Seither



Die Vorstandsfrauen und Gründungsmitglieder von BPW Liechtenstein, Elisabeth Sele, Stephanie Märklin, Joana Torres und Judith Davida (v. l.) wollen ihre Privilegien und ihre Überzeugungen für gesellschaftlichen und politischen Fortschritt nutzen.

Bild: Nils Vollmar

ist der Verein auf über 70 Mitglieder angewachsen. Der Verein steht auch Frauen offen, die ausserhalb Liechtensteins wohnen oder arbeiten, wirkt also grenzüberschreitend.

Aus der Komfortzone herauskommen

Für Elisabeth Sele, zuständig für den Bereich Events & Programmdurchführung und die Clubadministration, stehen im Club das Netzwerken und der internationale Austausch im Vordergrund: «Für mich als

Selbstständige war es ganz wichtig, mich mit anderen Frauen zu vernetzen, die vielfältigen Kompetenzen der Frauen kennenzulernen und diese auch zu nutzen.» Die Vorstandsfrauen sind sich einig, dass es besonders in der heutigen Zeit reine Frauennetzwerke braucht. «Männer vernetzen sich schon seit ewigen Zeiten», sagt Judith Davida, im Vorstand zuständig für Finanzen. Bei Frauen sei das nicht der Fall, und darum brauche es Vereine wie BPW Liechtenstein.

BPW gibt den Mitgliedern eine Plattform, um sich zu präsentieren und sich darüber auszutauschen, was sie beruflich tun. «Wir können den jungen Frauen auch Starthilfe geben», betont Judith Davida, «Frauen kommen untereinander auch aus ihrer Komfortzone heraus.» «Im Verein kann man sich ausprobieren und mitgestalten, das stärkt das Selbstvertrauen», betont Joana Torres, die Präsidentin des Vereins: «Wir haben eine spezielle Verbundenheit, weil

wir alle Berufsfrauen sind.» Man arbeite zielgerichtet und wolle vorwärtskommen.

Die entstandenen Möglichkeiten nutzen

BPW Liechtenstein ist Mitglied beim Frauennetz Liechtenstein und bringt dort und mit eigenen Initiativen, zum Beispiel rund um den Equal Pay Day, ihre Stimme für wirtschaftliche Unabhängigkeit und Gleichstellung ein. Auch legt man Wert darauf, dass Frauen in Politik und in der

Öffentlichkeit vertreten sind. Die Vorstandsfrauen eint, dass sie motiviert sind, etwas zur Veränderung beizutragen. «Etwas, das mich ganz persönlich motiviert, ist, dass ich beruflich zum zweiten Mal in einer Männerdomäne tätig bin», erklärt Stephanie Märklin. Im Verein ist sie «Young BPW Representative» und leitet Social Media & Digitales. Stephanie Märklin will Rollen Vorbild sein, sodass sich viele nach ihr trauen werden, ihren eigenen Weg zu gehen. Sie wolle sich dabei nicht darauf fokussieren, was noch fehlt, sondern darauf, was sie selbst zur Lösung beitragen kann. Sowohl als Pilotin als auch im Bereich IT/Cybersecurity sei sie vor allem von Männern umgeben. Das hat Sie nie als Nachteil erlebt: «Ich möchte vermitteln, dass in diesen Branchen viele Chancen liegen, besonders wenn man erkennt, dass die Kompetenz im Vordergrund steht», betont sie: «Ich lebe das, was die Frauen vor meiner Generation aufgebaut haben, mit Freude, und nutze die Möglichkeiten, die daraus entstanden sind.»

«Wir haben eine spezielle Verbundenheit, weil wir alle Berufsfrauen sind. Wir arbeiten zielgerichtet und wollen vorwärtskommen.»

Joana Torres
BPW Liechtenstein

«Wir können den jungen Frauen auch Starthilfe geben – Frauen kommen untereinander auch aus ihrer Komfortzone heraus.»

Judith Davida
BPW Liechtenstein

«Für mich war es ganz wichtig, die vielfältigen Kompetenzen der Frauen kennenzulernen und diese auch zu nutzen.»

Elisabeth Sele
BPW Liechtenstein

«Ich lebe das, was die Frauen vor meiner Generation aufgebaut haben, mit Freude, und nutze die Möglichkeiten, die daraus entstanden sind.»

Stephanie Märklin
BPW Liechtenstein

